

Aktualisierte Berechnungsgrundlage

Beginnend mit dem Bericht für das 1. Quartal 2020 weisen wir nicht länger die Entwicklung der Bildungskonten und Zeiten seit Beginn der Initiative im April 2014 aus, sondern fokussieren uns auf den Vergleich mit dem Vorjahr. Außerdem dokumentieren und präsentieren wir ausschließlich die Zahl der aktiven *gut beraten*-Bildungskonten. Das sind die Konten, die in den zurückliegenden zwei Jahren von ihren Besitzern genutzt wurden.

Alle weiteren Quartals-Darstellungen und -Erläuterungen beziehen sich ebenfalls auf diese aktiven *gut beraten*-Bildungskonten.

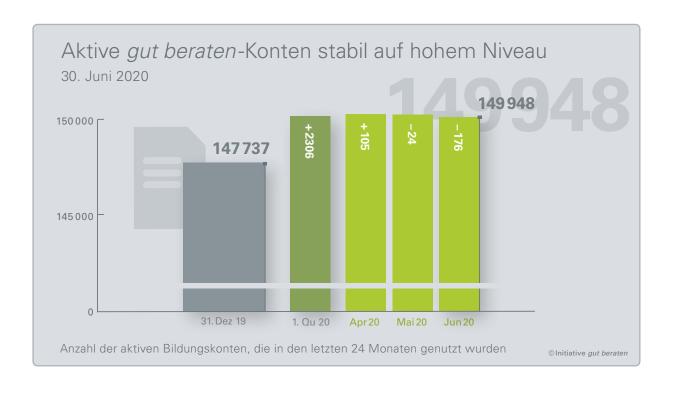
Ebenfalls neu ist die Auswertung der Bildungszeiten: Sie bezieht sich nunmehr auf die Durchführungs- und nicht wie bisher auf die Buchungsdaten.



Bildungskonten

2079 neue Bildungskonten wurden im zweiten Quartal 2020 eröffnet. Damit verzeichnet das erste Halbjahr 2020 insgesamt 5558 neue *gut beraten*-Bildungskonten. Ende Juni 2020 weist die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank 149 948 aktive Bildungskonten aus. Das bedeutet einen Rückgang um 95 Konten gegenüber dem ersten Quartal 2020, da die Zahl der seit mehr als zwei Jahre nicht genutzten – und in diesem Bericht nicht mehr berücksichtigten – Konten zwischen April und Juni 2020 größer war als die der neu hinzu gewonnenen.

Ein Bildungskonto bei der Initiative hat bei den Teilnehmern weiterhin große Bedeutung. Die IDD-Einführung Anfang 2018 hat dazu erheblich beigetragen. Die anhaltend hohe Akzeptanz der Initiative bei den vertrieblich Tätigen werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.





Bildungszeit

Für die ersten sechs Monate 2020 zeigt die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank insgesamt 1366216 Stunden Bildungszeit der teilnehmenden vertrieblich Tätigen. Damit verteilen sich auf jeden *gut beraten*-Teilnehmer mit aktivem Bildungskonto durchschnittlich 9:06 Stunden IDD-relevante Bildungszeit im ersten Halbjahr 2020.

Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist zu berücksichtigen, dass mit Beginn des Jahres 2020 die Auswertung der Bildungszeit nach dem Durchführungs- und nicht wie bis dahin nach dem Buchungsdatum erfolgt.





Verteilung der Weiterbildungsaktivitäten

Nach den bis Ende Juni 2020 vorliegenden Zahlen – Weiterbildung kann bis zu zwölf Monate später nachgetragen werden – haben bereits 6 130 Besitzer eines *gut beraten*-Bildungskontos die Voraussetzungen für ein *gut beraten*-Zertifikat mit dem Nachweis von mindestens 30 Stunden Weiterbildung im laufenden Jahr erfüllt.

27 204 *gut beraten*-Teilnehmer haben schon zum Ende des ersten Halbjahres die gesetzlich geforderten 15 Weiterbildungsstunden für das Jahr 2020 erreicht. Auf fünf bis unter 15 Stunden Bildungszeit können 49 506 vertrieblich Tätige verweisen. Weitere 67 108 *gut beraten*-Teilnehmer haben in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bis zu fünf Stunden Weiterbildung dokumentiert.



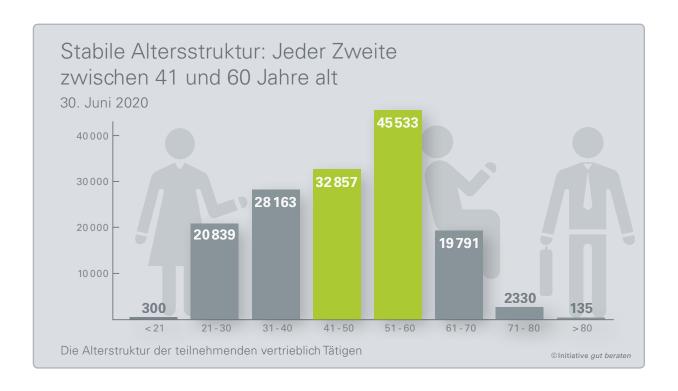


Altersstruktur

Die Altersstruktur von gut beraten ist seit Jahren stabil.

Auch zur Jahresmitte 2020 dominiert die Gruppe der 41- bis 60-Jährigen mit 78 390 teilnehmenden vertrieblich Tätigen die Altersverteilung von *gut beraten* mit 52,3 Prozent. Die Altersgruppe der unter 40-Jährigen umfasst nunmehr 49 302 Teilnehmer (32,9 Prozent); ihr Anteil ist nahezu unverändert. Die über 60-Jährigen bedeuten mit 22 256 Frauen und Männern 14,8 Prozent aller *gut beraten*-Teilnehmer – eine geringe Veränderung mit dem Zuwachs eines halben Prozentpunktes gegenüber Ende März 2020.

Die unter 50-Jährigen machen zum 30. Juni 2020 insgesamt 54,8 Prozent der *gut beraten*-Teilnehmer aus. Die stärkste Altersgruppe bilden traditionell die 51 bis 60-Jährigen mit 30,4 Prozent (45 533) aller Teilnehmer.



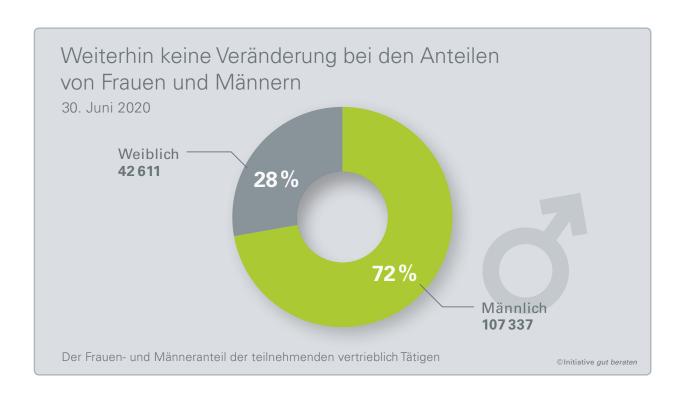


Anteile von Frauen und Männern

Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler bei *gut beraten* entsprechen etwa dem Potential, das aufgrund der realen Arbeitsund Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Gleichzeitig zeigen die Zahlen: Bei
der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von
Männern oder Frauen zu erkennen.

Wie schon zum Ende des ersten Quartals 2020 stehen zur Jahresmitte 28 Prozent Frauen 72 Prozent Männer gegenüber. Zwar hat der Frauenanteil seit dem Start von *gut beraten* vor sechs Jahren um sieben Prozentpunkte zugenommen, dennoch gilt: Der Berufsstand darf durchaus weiblicher werden.

Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind tendenziell jünger als die Teilnehmer. 39 Prozent der teilnehmenden Frauen sind zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 30 Prozent. Und während 51 Prozent der Teilnehmerinnen zwischen 41 und 60 Jahre alt sind, beträgt dieser Anteil bei den männlichen Kollegen 53 Prozent. Bei den über 61-Jährigen stehen 11 Prozent Frauen 17 Prozent Männer dieser Altersgruppe gegenüber.



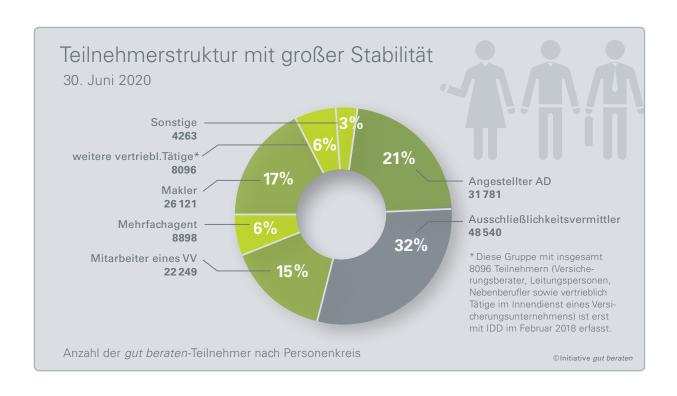


Vermittler-Status

Die bis zur Jahresmitte 2020 dokumentierten Daten in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank zeigen erneut nur geringfügige Veränderungen in der Teilnehmerstruktur, die die realen Profile der vertrieblich Tätigen konstant gut abbildet.

48540 Ausschließlichkeitsvermittler und weitere 31781 Vermittler im angestellten Außendienst beteiligen sich aktuell, das sind zusammen weiterhin 54 Prozent aller *gut berate*n-Teilnehmer. Makler und Mehrfachagenten haben mit 35019 Teilnehmern ebenfalls einen unveränderten Anteil von 23 Prozent. In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern – hier sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Agenturen eingetragen – verfügen 22249 Vermittler (15 Prozent) über ein Weiterbildungskonto.

Weitere Gruppen wie Versicherungsberater, Leitungspersonen, nebenberufliche Vermittler sowie vertrieblich Tätige im Innendienst eines Versicherungsunternehmens machen nunmehr sechs Prozent (8096 Personen) der *gut beraten*-Teilnehmer aus – ein Zuwachs von einem Prozentpunkt.

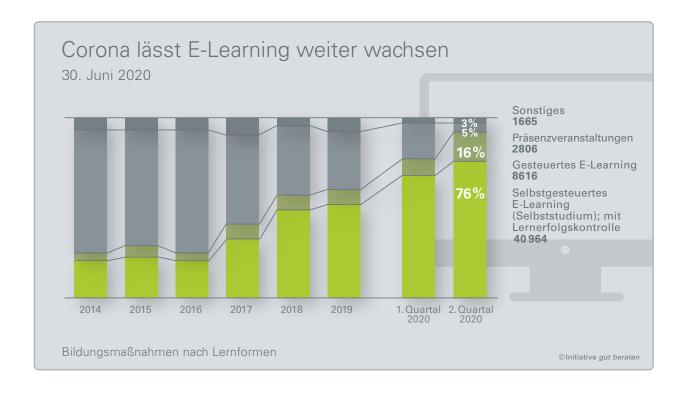




Lernformen

Das Wachstum der E-Learning-Varianten hält – auf hohem Niveau – auch im zweiten Quartal 2020 unverändert an. Nach dem ersten "kompletten Corona-Quartal" kommen das selbstgesteuerte E-Learning mit Lernerfolgskontrolle (40 964 Maßnahmen) sowie das gesteuerte E-Learning (8616 Maßnahmen) mit jeweils 76 bzw. 16 Prozent auf einen Anteil von insgesamt 92 Prozent an allen erfassten Lernformen. Das entspricht einem Zuwachs von 14 Prozentpunkten innerhalb des zweiten Quartals 2020.

Im gleichen Zeitraum – ein deutlicher Hinweis auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie – kamen die Präsenzveranstaltungen auf einen Anteil von lediglich noch fünf Prozent (2 806 Maßnahmen). Das entspricht einem Rückgang um 15 Prozentpunkte in den drei Monaten von April bis Ende Juni 2020.

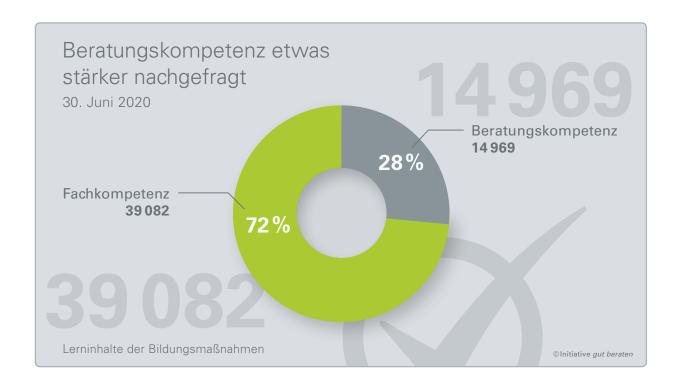




Lerninhalte

Weiterbildungsinhalte zu Verbesserung der Beratungskompetenz der vertrieblich Tätigen verzeichnen im zweiten Quartal 2020 einen Zuwachs um drei Prozentpunkte auf nunmehr 28 Prozent. Bei diesen Inhalten stehen zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse im Vordergrund.

Entsprechend drei Prozentpunkte verloren hat dagegen der Anteil der Weiterbildungsinhalte zur Verbesserung der Fachkompetenz. Dennoch bleibt es bei der eindeutigen Priorität von nunmehr 72 Prozent für die Nachfrage von Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten. Dabei geht es zum Beispiel um die Weiterbildung zu aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder zu Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.





Akkreditierte Partner

Nach der umfangreichen Reakkreditierung-Phase der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* rund um den Jahreswechsel 2019 / 2020 erfüllen Ende Juni 2020 nunmehr 370 Trusted Partner (davon 39 in Reakkreditierung) sowie 559 Bildungsdienstleister (davon 78 in Reakkreditierung) die Kriterien von *gut beraten*.

Die Bildungsdienstleister und die Trusted Partner bilden das Rückgrat von *gut beraten.* Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer Bildungszeit auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Zeiterfassung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft, denen sich die akkreditierten Bildungsdienstleister stellen. Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der vertrieblich Tätigen die Anlage der Bildungskonten bei der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.



Alle akkreditierten Partner sind öffentlich einzusehen unter https://www.gutberaten.de/initiative-gut-beraten/zielgruppen/bildungsdienstleister/liste-bdl/https://www.gutberaten.de/initiative-gut-beraten/zielgruppen/trusted-partner/liste-tp/